



# STRATEGIEPAPIER DES PAUL GERHARDT WERKES; KURZFASSUNG

---

## I. Einleitung zum Strategiepapier

Das PGW ist ein sozialwirtschaftlicher und gemeinnütziger Träger der Kinder-, Jugend- und Eingliederungshilfe. Wir sind Mitglied im Diakonischen Werk Berlin Brandenburg Schlesische Oberlausitz. Wir helfen denen, die Hilfe brauchen. Hierbei gelten unsere Leitsätze.

Das vorliegende Strategiepapier dient der Selbstreflexion sowie der zukünftigen Ausrichtung des Trägers für die Umsetzung unserer Leitsätze. Die in diesem Papier festgelegte Strategie ist ein gemeinsam erarbeitetes Ergebnis der PGW-Geschäftsführung und Regionalleitungen und wird vom Vorstand des NEV sowie vom PGW Aufsichtsrat mitgetragen.

Die vorliegende Strategie soll der mittel- und langfristige Planung als Rahmenvorgabe dienen. Sie dient allen Mitarbeitenden zu mehr Transparenz und Sicherheit über die Vorhaben der Geschäftsführung und des Gesellschafters.

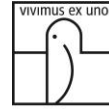
## II. Analyse der aktuellen Situation

Nachzulesen in der [Langfassung zur Strategie](#).

## III. Strategische Ziele und Maßnahmen des PGW

- Die Angebote des PGW sollen durch inhaltliche Weiterentwicklung langfristig gesichert werden.  
Zusätzlich sollen neue Angebote entwickelt und ausgebaut werden, wenn sich Chancen dazu ergeben. Eine Expansion kann, aber muss nicht erfolgen.
- Regelmäßige Zufriedenheitsbefragung bei Betreuten
  - interne und externe Qualitätsdialoge (mit Jugendamt)
  - interne Audits zur Sicherstellung der angestrebten Qualität
  - Personelle Ressourcen zur Weiterentwicklung / zum Aufbau investieren
  - Erfolgskennzahlen in der Jugendhilfe und Eingliederungshilfe einführen
  - Sukzessiver Ausbau bestehender Betreuungs-Angebote, bedarfsbezogen, kleinschrittig, ohne Risiken
  - Ausbau des psychologischen Dienstes / therapeutischen Fachdienstes
  - Berlin: Wohnraum erweitern, nach Möglichkeit auch im Eigentum
  - Brandenburg: Mutter-Vater-Kind-Haus neu eröffnen; Nutzungskonzept für das alte MKH entwickeln

Freigabe	Version	Name	Geltungsbereich	Seite
Paul Beiderbeck	v1 von 12/2025	Strategiepapier Kurzfassung	PGW gesamt	Seite 1 von 4

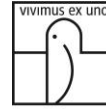


## STRATEGIEPAPIER DES PAUL GERHARDT WERKES; KURZFASSUNG

---

2. Die Qualität der Leistungen des PGW soll weiter erhöht werden, um komplexe Hilfebedarfe zunehmend gut abdecken zu können.
  - Qualitätsmanagementprozesse fortführen und weiterentwickeln (QSG, QZ, Audits, Fachaustausche)
  - Etablierung von laufenden Abstimmungsprozessen zwischen QSG und QZs
  - Mitarbeitende bedarfsbezogen schulen, qualifizieren, entwickeln
  - Konsequente Führungskräfteentwicklung
  - Coaching für Führungskräfte als Standard
  - mind. jährliche fachliche, Fortbildung pro Mitarbeitende\*r
  - Supervision als Standard für Teams
  - Gestaltung eines vernetzten Hilfeverbundes für Berlin und Brandenburg
  - Langjähriges Know How sichern (perspektivisch: Austritte erfahrener Mitarbeitender aufgrund Renteneintritt)
  - Aufbau von Kooperationen mit anderen Trägern und ggf. Kirchengemeinden und Akteuren im Sozialraum
  
3. Für bestehende Angebote des PGW soll eine andauernde, auskömmliche Refinanzierung der Maßnahmen sichergestellt sein
  - Stärkung des Finanz- und Rechnungswesen (Routinen etablieren; Ausbau und Optimierung der Schnittstelle zum PGW-Controlling)
  - Etablierung eines strukturierten Fundraisings im PGW
  - Regelmäßige Überprüfung der Weiterführung strukturell defizitärer Einrichtungen und bei pos. Entscheidung: Unterstützung mit Eigenmitteln Berlin: Verhandlung neuer Trägerverträge
  - Brandenburg: Regelmäßige Entgeltverhandlungen
  
4. Das PGW soll weiterhin von innen und von außen als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen werden.
  - Mitarbeitendenbindung erhöhen, Fluktuation senken
    - Regelmäßige Durchführung einer Mitarbeitendenbefragung und Umsetzung von identifizierten Maßnahmen
    - Einführung Exitgespräche
    - Ausbau der Feedbackkultur (u.a. Leitungsfeedback)
  - Verbindliches Führungsinstrumentarium weiter entwickeln
    - Regelmäßige Mitarbeitendengespräche und Zielvereinbarungen
    - Feedbackkultur als Selbstverständlichkeit
    - Aufbau einer integrativen, partizipativen Führungskultur
    - Eigenverantwortliches Budget- und Kostenmanagement durch Leitungen
  - Unternehmenskultur zu mehr Transparenz, Eigenverantwortung und Partizipation weiterentwickeln

Freigabe	Version	Name	Geltungsbereich	Seite
Paul Beiderbeck	v1 von 12/2025	Strategiepapier Kurzfassung	PGW gesamt	Seite 2 von 4



## STRATEGIEPAPIER DES PAUL GERHARDT WERKES; KURZFASSUNG

---

- Betriebliche Gesundheitsförderung etablieren
- Entwicklung eines Schutzkonzeptes für Mitarbeitende des PGW

5. Die Bekanntheit und Reputation des Paul Gerhardt Werkes und seiner Leistungen soll fortlaufend weiter ausgebaut werden.

- Maßnahmen der PGW Öffentlichkeitsarbeit weiterentwickeln
- Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen zu unseren Themen
- Profile des PGWs weiter schärfen (PGW als Profilmарke, Diakonisches Profil, Nachhaltigkeit)

6. Prozesse sollen so effizient wie möglich ausgestaltet werden.

- Einführung einer Dokumentationssoftware (MD Jugendhilfe)
- Optimierung der Personalmanagementprozesse
- Optimierung der IT-Prozesse (Einstellung eines Systemadministrators und Keyusers für das PGW)

### IV. Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung

Klimaschutz ist Kinderschutz. Das Paul Gerhardt Werk verfolgt die nachstehenden Klimaziele:

K1. In 2035 ist das PGW klimaneutral.

- Prüfung der Gebäude im Eigenbestand auf energetische Optimierung
- Umstellung des Fuhrparks auf E-Autos
- Weitgehende Digitalisierung der Prozesse
- Prüfung, wie CO<sub>2</sub>-Ausschüttungen erhoben und ausgeglichen werden können

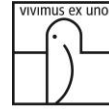
K2. In 2029 ist Klimaschutz als pädagogischer Auftrag im PGW selbstverständlich.

- Installation von Balkonkraftwerken in den Wohnungen der Betreuten
- Regelmäßige Gruppenabende zum Thema Energie, Müll, Nachhaltigkeit, Ernährung, Konsum
- Regelmäßige Beteiligung an Klimademonstrationen mit den betreuten Menschen

K3. In 2029 ist das PGW ein aktiver Player in der Klimabewegung sozialer Träger in Berlin-Brandenburg.

- Aktive Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen zu Nachhaltigkeit / Klima

Freigabe	Version	Name	Geltungsbereich	Seite
Paul Beiderbeck	v1 von 12/2025	Strategiepapier Kurzfassung	PGW gesamt	Seite 3 von 4



## STRATEGIEPAPIER DES PAUL GERHARDT WERKES; KURZFASSUNG

---

- Ausbau des Jugendhauses Chip zum Leuchtturmprojekt Nachhaltigkeit

### V. Finanzstrategie

Alle Hilfen des PGW sollen nach Möglichkeit kostendeckend oder besser erbracht werden. Dabei darf Wirtschaftlichkeit kein Gegensatz zu sozialem Anspruch und qualitativ hochwertigen Hilfen sein. Sofern Hilfen über einen längeren Zeitraum defizitär abschließen, ist die Weiterführung der Hilfen zu prüfen und nur mit wichtigen Begründungen möglich.

Das PGW strebt an, jährlich mit einem Überschuss abzuschließen, der in die Rücklage des PGW überführt werden soll. Die Rücklage dient

- a) als finanzieller Puffer für unvorhergesehene Ausgaben oder Krisenzeiten
- b) für die Realisierung von Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen

Mitarbeitende sollen in geeigneter Weise Transparenz über das Ergebnis der Geschäftsjahre erhalten.

Zur Umsetzung dieser Ziele, erhalten die Einrichtungsleitungen Kosten- und Ergebnistransparenz über ihre Kostenstelle mittels weniger, einfacher und wirksamer Kennzahlen. Das Kennzahlensystem soll bis Ende 2026 auf der Basis bestehender KORE-Strukturen unter Einbezug der Leitungen und von Controlling-Experten im NEV festgelegt werden.

Das Paul Gerhardt Werk baut bis Ende 2027 eine Strategie zum Fundraising und Akquise von Drittmitteln / Nutzung von Stiftungen auf, um zukünftig finanzielle Mittel für besondere Projektvorhaben (z.B. zur Nachhaltigkeit, für Erlebnispädagogik mit den betreuten Menschen, etc.) vorhalten zu können. Dabei sind auch die PGW-internen Prozesse zur Verbuchung und Handhabung von Drittmitteln zu prüfen und ggfs. zu adjustieren.

### VI. Risikomanagement, Krisenprävention und -minimierung

Nachzulesen in der [Langfassung zur Strategie](#).

### VII. Monitoring und Evaluation

Nachzulesen in der [Langfassung zur Strategie](#).

### VIII. Zusammenfassung und Ausblick

Die PGW-Strategie setzt weiterhin auf den Ausbau der wirtschaftlichen Stabilität des PGW bei gleichzeitigem qualitativen Ausbau der Angebote. Das PGW soll jetzt und zukünftig ein attraktiver Arbeitgeber sein. Außerdem soll das PGW für die Regionen Cottbus, Spree-Neiße und Elbe-Elster sowie für die Stadt Berlin ein starker, verlässlicher Partner sein. Diese Faktoren sind maßgeblich zur Sicherung unserer Unterstützungsleistungen für Menschen in Not bzw. in schwierigen Lebenssituationen. Auf diese Weise können wir unsere Haltung „Keiner soll verloren gehen“ am besten umsetzen.

Freigabe	Version	Name	Geltungsbereich	Seite
Paul Beiderbeck	v1 von 12/2025	Strategiepapier Kurzfassung	PGW gesamt	Seite 4 von 4